Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON HEUTE

warum auch nicht? Es ist manchmal ganz lustig. Hast Du schon den Renault Heck bekommen?
Aber weißt Du, was ich neulich las? Als Inserat?

Gratis nach Tokio fliegen
lassen können wir Sie zwar nicht, aber ...

und dann kommt der Vers vom Tee, den man trinken soll, und was dann fast so gut wäre, wie ein Flug nach Tokio.

Liebes Bethli:

Mit Gold und Silber überschütten
kann ich Dich nicht, aber ich werde Dir
Das Geheimnis Deines Lebens
anvertrauen
Glücklich und erfolgreich in Heim und Beruf
wirst Du sein, wenn Du, bevor Du zu nähen beginnst, stets einen Knopf in den Faden machst.

Das sagte schon ein gewisser Till Eulenspiegel, aber der hätte eben noch bei einem ideenreichen, zügigen Reklametexter in die Schule gehen sollen.
Wie gesagt: Ideen haben ...

Mit Gruß: Sylvia

Liebe Sylvia, Du sagst das so, aber ich bin überzeugt, daß Du keinem Gutschein widerstehen kannst – genau so wenig wie ich!
Bethli

Zahlen

Es gibt nach der neuesten Statistik heute in der Schweiz 860 000 weibliche Berufstätige. Davon sind nur 13 000 selbständig Erwerbende, etwa 104 000 Verheiratete, etwa 12 000 Mitarbeiterinnen in den Betrieben ihres Mannes.

Resigniert

Eine Frau machte Einkäufe, nachdem sie den Wagen parkiert hatte. Als sie zum Auto zurückkam, war das erlaubte Viertelstündchen erheblich überschritten. Ein Polizist stand da und fertigte den bekannten Zettel aus. Sie versuchte, ihn zu bezaubern. Es nützte nichts. Dann wurde sie ungeduldig: «Und was machen Sie, wenn sich jemand etwas *Ernstliches* zuschulden kommen läßt?» fragte sie. Und der Polizist sagte mild ergeben: «Ich weiß es nicht. Ich erwische immer nur Unschuldige.»

B.

Lismen oder nicht lismen ...

Frauen, die an Vorträgen oder an Sitzungen von Schul-, Kindergarten-, Fürsorge- oder kirchlichen Kommissionen und Vereinen teilnehmen, sind eine ziemlich häufige und erfreuliche Erscheinung. Aber ich beobachte immer wieder, daß es offenbar zum guten Ton bei diesen Frauen gehört, bei solchen Anlässen fieberhaft gesenkten Hauptes zu lismen. Wird das Wort direkt an sie gerichtet oder wird es besonders spannend in einer Diskussion oder in einem Vortrag, dann sinkt die Lismete in den Schoß und die Augen der Lismerin richten sich nun auf den Sprechenden. (Offenbar kann niemand zu gleicher Zeit zwei Herren dienen!) Ich bin froh, denn das Nadelklappern macht mich nervös und zieht magnetisch meine Aufmerksamkeit auf sich. Mich dünkt, im beständigen Lismen liege eine gewisse Mißachtung gegenüber demjenigen, der die Sitzung leitet oder etwas vorträgt. ‹Schwatz Du, ich lisme lieber, das ist nützlicher!› scheint mir das zu bedeuten. Oder möchte sie damit zeigen, daß sie trotz ihrer Zugehörigkeit zu einem bis vor kurzem fast ausschließlich Männern reservierten Kreis die sehr weibliche Tugend des Lismens noch beherrscht? Meist sind es nämlich nicht etwa Mütter einer Kinderschar, die notgedrungen aus Zeitmangel lismen. Kurz und gut, ich finde das Lismen bei solchen Gelegenheiten nicht am Platz.
Die Befürworterinnen aber sagen, es sei schade um die Zeit (!), die sie so untätig ‹versitzen›, dazu lenke das Lismen ihre Aufmerksamkeit gar nicht vom Thema ab, das gehe ja automatisch. Ueberhaupt, ohne zu lismen könnten sie nicht ganze Abende opfern, so überbeschäftigt seien sie! Und wenn mich das Geklapper und Geblitze der Nadeln störe, so hapere es einfach an meiner Konzentrationsfähigkeit. Mich wundert's, ob die meisten Frauen tatsächlich das Lismen als Erholung betreiben. Können sie wirklich nebeneinander gleichzeitig vollwertige Handarbeit und Kopfarbeit leisten? Warum herrscht dann bei den Männern nicht der Brauch, an einer Sitzung ihre Farbenfotos zum Einrähmelen oder ihren Laubsägekasten mitzubringen? Entweder sind sie wohl von Natur aus fauler, oder dann fehlt es doch an der Konzentrationsgabe!
Liebes Bethli, amte Du nun als Schiedsrichterin! Bist Du ‹pro lismen›, so werde ich mich in Zukunft noch mehr bemühen, das Geklapper zu überhören und keine schiefen Blicke mehr zu tun. Bist Du aber ‹contra›, so werde ich es den Lismerinnen gerne einmal bescheiden unter die Nase halten. Deine Meinung hat nämlich Gewicht in unserem Kreis!

Dein Kari

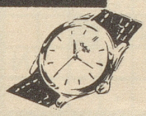
Ich finde, die Lismete soll bei dieser Art von Anlässen zuhause gelassen werden – schon aus Rücksicht auf den Vortragenden. B.

Krieg und Frieden

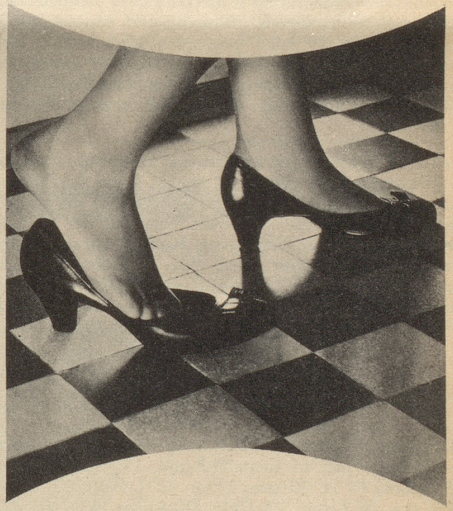
Cary Grant erzählt: «Freunde von mir, ein Ehepaar in Hollywood, haben sich den Film ‹Krieg und Frieden› zusammen angesehen. Sie sagten, sie seien seit ihrer Hochzeit noch nie solange zusammengewesen.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

Lassen Sie es nicht so weit kommen. Die regelmäßige Pflege mit dem Naturprodukt
BIRKENBLUT
erhält Ihr Haar gesund und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haarausfall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Lubois 1785
Gebr. Bänziger
Uhrmachermeister

Zürich 1, Talacker 41
Tel. (051) 23 51 53
Eine gute Uhr aus der ältesten Schweizer Uhrenfabrik
Uhren-Bijouterie
Bestecke
Alle Reparaturen
Auswahldienst

Mit Kobler täglich eine SONNTAGS-RASUR!


Die armen Füsse ...
der vielgeplagten Hausfrau!
Den ganzen Tag von früh bis spät stehen und gehen sie unentwegt. Kein Wunder, wenn diese Füße brennen und schmerzen.
Ein guter Rat:
GEHWOL Flüssig
gibt schöne und gesunde Füsse
auch in der Tube als Gehwol-Balsam
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Große Flasche Fr. 3.90; Crème, große Dose Fr. 1.90; Balsam in Tube Fr. 2.05. Gratismuster durch La Medicalia Casima (Tessin).